

HSP kurz + bündig

Neues vom Hamburger
Spendenparlament

07 | 2022



„Das Spendenparlament ist beispielhaft
für die starke Hamburger Zivilgesellschaft“



25
JAHRE
WIR FÖRDERN
WAS HILFT



Ukraine-Sonderprogramm: Es musste schnell gehen!



Entsetzen und Empörung über den russischen Angriff auf die Ukraine haben auch in Hamburg zu einer beispiellosen Welle der Solidarität geführt. Zahlreiche Träger sozialer Projekte, große Organisationen und private Initiativen haben Hilfe für die Geflüchteten, insbesondere Frauen, Kinder und alte Menschen organisiert.

Auch das Spendenparlament hat aus Mitteln der Stiftung ein Sonderprogramm über 300.000 Euro aufgelegt. Eine Spende unseres langjährigen Sponsors Otto Wulff Bauunternehmung über 25.000 Euro sowie eine private Spende von 50.000 Euro haben die Summe auf 375.000 Euro erhöht. Soweit noch Bedarf besteht, werden wir weitere Mittel zur Verfügung stellen.

Insgesamt haben bisher 25 Projekte rund 330.000 Euro aus dem Ukraine-Programm erhalten. Dabei ging es beispielsweise um Sprach- und Integrationskurse, um neue Räumlichkeiten oder die Sammlung von Kleidung. Viele Förderentscheidungen mussten schnell getroffen werden und konnten nicht bis zur Parlamentssitzung im Juni warten. Daher haben wir für zehn dieser Projekte schnelle, unbürokratische Hilfe aus dem „Feuerwehrtopf“ mobilisiert.

Eindrucksvolle Feier – und neue Herausforderungen

Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,
liebe Freunde und Förderer des Spendenparlaments,

„Das Spendenparlament vereint die hanseatische Tradition bürgerschaftlichen Engagements mit einem modernen Ansatz der Beteiligung.“ So würdigte unser Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher die Arbeit des Spendenparlaments in seiner Rede auf dem Senatsempfang am 9. Mai aus Anlass unseres 25-jährigen Jubiläums. Über dieses Lob haben wir uns ebenso gefreut, wie über die Ehre eines Senatsempfangs im prachtvollen Festsaal des Hamburger Rathauses, s. Seiten 3 und 4.

Endlich war es aber auch eine Gelegenheit, sich wieder persönlich zu treffen. Auch zu einer Parlamentssitzung im Hörsaal der KLU konnten wir uns erst am 29. Juni nach mehr als zwei Jahren wieder treffen. Da sich zu den vergangenen Sitzungen aber so viele Mitglieder an der online-Abstimmung beteiligt haben, wollen wir diese Möglichkeit beibehalten, um die Entscheidungen auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Denn die Probleme werden nicht weniger – sie werden nur anders. Nach dem Förderprogramm für junge Menschen gegen die Defizite aus den Corona-Lockdowns haben wir im April ein Sonderprogramm in Höhe von 300.000 Euro für Geflüchtete aus der Ukraine aufgelegt, mehr auf Seite 3. Da unsere Arbeit nicht ohne Unterstützung aus der Wirtschaft möglich wäre, stellen wir in diesem Newsletter mehrere Hamburger Verlage vor, die unsere Anzeigen unentgeltlich veröffentlichen. Viel Spaß beim Lesen!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Herzliche Grüße
Ihr Vorstand

► Senatsempfang am 9. Mai: Jede und jeder Zweite in Hamburg spendet regelmäßig für gemeinnützige Zwecke



Beim Senatsempfang im Hamburger Rathaus zum 25-jährigen Jubiläum fanden rund 350 Mitglieder, Sponsoren und Vertreter von sozialen Projekten im großen Festsaal Platz. Das Kinder- und Jugend-Mandolinenorchester vom Kulturladen St. Georg sorgte für musikalische Begleitung.



Der Empfang ist nicht nur eine große Ehre, er unterstreicht auch die Bedeutung des Spendenparlaments für die Hansestadt. „Das Spendenparlament steht beispielhaft für die starke Hamburger Zivilgesellschaft“, so der Erste Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher. „Es gab in Hamburg nie einen Kaiser, König oder Herzog, auf dessen Fürsorge man sich hätte verlassen können. Deshalb haben die Hamburgerinnen und Hamburger ihre Angelegenheiten schon immer selbst in die Hand genommen und sich selbstverständlich für das Gemeinwohl engagiert. Heute spendet jede und jeder Zweite in Hamburg regelmäßig für gemeinnützige Zwecke, mehr als ein Drittel ist ehrenamtlich aktiv.“



Dr. Stephan Reimers,
Dr. Peter Tschentscher,
Uwe Kirchner; v. links

Der Vorsitzende des Vorstands, Uwe Kirchner, dankt in seiner Rede nicht nur dem Senat für den Empfang, sondern auch den Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Sponsoren und Freunden des Spendenparlaments. Allen voran Gründer Dr. Stephan Reimers: „Lieber Herr Dr. Reimers, ohne ihre Ideen und Tatkraft würden wir in unserer reichen Stadt einiges an sozialer Wärme vermissen!“ Kirchner geht auch auf die wechselnden aktuellen Herausforderungen für das HSP ein, wie die Folgen der Pandemie oder den Zustrom Geflüchteter aus der Ukraine, worauf das HSP mit Sonderprogrammen flexibel reagiert.

Das einstündige Programm beenden Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern von vier sozialen Projekten, die mehrfach vom HSP unterstützt wurden. Alle vier berichteten, wie es ihnen in besonderer Weise gelingt, Menschen zu integrieren und aus der Isolation herauszuholen.



Uli Gomolzig, Verein zur Förderung der Integration in Wilhelmsburg e.V.; Leonel Montero, „Kiezläufer“ – Jugendzentrum Horner Geist e.V.; Moderator Jan Busche, Mitglied des Präsidiums; Dr. Petra Schilling, KulturLeben Hamburg e.V.; Christian Poelmann: „Duschbus“ GoBanyou GmbH; v. links



Nach dem offiziellen Teil konnten sich die Gäste bei Getränken und Fingerfood nach zwei Jahren ohne Parlamentssitzungen endlich wieder sehen und unterhalten. Die Senatskanzlei hat ein Auge zugeedrückt, als der Empfang deutlich länger dauerte als ursprünglich geplant.

► Sie helfen uns, bekannt zu werden: Hamburger Magazine veröffentlichen Anzeigen des Spendenparlamentes

Diese Hamburger Magazine nehmen unsere Imageanzeigen unentgeltlich mit, wenn sie freie Seiten in den Auflagen haben. Durch diese Kooperationen, die unseren Bekanntheitsgrad in der Stadt signifikant erhöhen, ist es uns 2021 gelungen, 900.000 Exemplare zu belegen, teilweise sogar mit redaktionellem Text über das HSP.

Klönnschnack

Monatliches Nachrichten- und Anzeigenmagazin aus Blankenese für die Hamburger Elbvororte; Auflage 70.000 Ex. Sehr engagierter Verlag dem HSP gegenüber, der fast durchgängig unsere Werbung umsetzt.



Nordhandwerk

Monatliches Magazin für die Mitglieder der Hamburger Handwerkskammer, Auflage 55.000 Ex., zielgerichtet für die gewerblichen Spender und Sponsoren aus dem Handwerksbereich; mehrere Veröffentlichungen für das HSP im letzten Jahr.

HW-Magazin (Hamburger Wirtschaft)

Zweimonatliches Magazin für Hamburger Unternehmen, die Mitglieder der Handelskammer sind, ebenfalls 50.000 Ex; bisher eine Auflage mit HSP-Anzeige.



new business

Der gleichnamige Verlag spricht Zielgruppen im gewerblichen Bereich an. In mehreren Magazinen des Verlages (new business, Der neue Vertrieb, Public-Marketing) sind eine Vielzahl von Anzeigen des HSP erschienen. Verleger Peter Strahlendorf ist einer der größten Unterstützer des HSP.



Alster-Rundschau

Monatliches Anzeigen- und Nachrichtenblatt für die Leser rund um die Alster mit regelmäßigen Veröffentlichungen unserer HSP-Anzeige. Die Auflage von 50.000 Ex. wird in privaten Haushalten, Supermärkten, Tankstellen und sonstigen Geschäften verteilt.

Alster-Magazin

Monatliches Hochglanzmagazin, Verteilung ebenfalls um die Alster mit einer Auflage von 30.000 Ex. Interessanter Verlag des Verlegers Wolfgang E. Buss mit mehreren Magazinen für die private Kundschaft (Alstertal-Magazin, Alster-Woman).



Gute Besserung

Das Kundenmagazin der 14 privaten Krankenhäuser in Hamburg wird zweimal jährlich veröffentlicht. Mit einer Auflage von 25.000 Ex. erreichen wir mit unseren Informationen vor allem Privatpersonen.

Senioren-Magazin (SEMA)

Mit 55.000 Ex. ist das SEMA-Magazin eines der größten Gesundheitsmagazine für die Hamburger Bürger. Hier konnten wir eine Anzeige und zusätzlich einen redaktionellen Bericht über das HSP platzieren.



HSP präsentiert sich bei Hamburger Stiftungstagen

Das einzige Parlament, das nur Gutes tut, heißt es – aber wie? Wie arbeitet ein Spendenparlament? Wer bekommt Unterstützung? Und woher kommt das Geld? Das fragen sich viele, wenn sie vom Spendenparlament hören. Daher haben wir am Sonnabend, den 18.6. um 18 Uhr beim Stiftungsfest in Planten un Blumen, einem der Höhepunkte der Stiftungstage, auf der Bühne eine Parlamentssitzung simuliert. Dabei konnten die Zuschauer über die Anträge von drei Projekten diskutieren und abstimmen. Sozusagen als Werbung für die „echte“ Parlamentssitzung, die dann nur wenige Tage später am 29. Juni folgte.



ZUSAMMENHALTEN: Unter diesem Motto der Hamburger Stiftungstage simulierte das Hamburger Spendenparlament auf der Bühne des Musikpavillons in Planten un Blumen eine Parlamentssitzung.



Termine

- ▶ Nächste Parlamentssitzung 16. November 2022
- ▶ Förderanträge können bis zum 14. September gestellt werden

Impressum: Hamburger Spendenparlament e.V.,
Königstraße 54, 22767 Hamburg, 040/30620-319
www.spendenparlament.de

Verantwortlich: Uwe Kirchner, Vorsitzender des Vorstands
Hamburger Volksbank: IBAN DE62 2019 0003 0019 1979 00
Hamburger Sparkasse: IBAN DE48 2005 0550 1268 1100 44